

22 Torhelm, 2452 m

7.00 Std.



Auf den aussichtsreichen Trabanten des Brandberger Kolm

Die Tour auf den Torhelm – als pfiffige Runde ausgestaltet – gehört bestimmt zu den schönsten im Gerlostal. Hier ist man von den Erschließungen des harten Tourismus praktisch abgekapselt, wandert im zeitigen Sommer oberhalb der Weißbachlalmen durch ein purpurrot leuchtendes Meer von Alpenrosen und lässt sich derweil vom mächtigen Bollwerk des Brandberger Kolm fesseln. Buchstäblicher Höhepunkt ist das Gipfelpanorama: nach Norden durchs Zillertal hinaus zum Roßan, im Gegenlicht die viel gezackte Reichenspitzengruppe mit dem Venedigergebiet dahinter und im Südwesten die Mayrhofener Bergwelt mit dem Ahornkamm wunderbar im Profil. Der Seespitz, in früheren Auflagen noch als Hauptziel ausgewiesen, ist hier nur eine topografisch eher unbedeutende und aussichtsmäßig etwas weniger ergiebige Zugabe, die freilich mit der schwierigsten Passage der Tour aufwartet. Denn wir wollen ja beim Rückweg durch den idyllischen Schwarzachgrund absteigen.

Fantastisch ist die Gipfelschau in die zentralen Zillertaler Alpen.

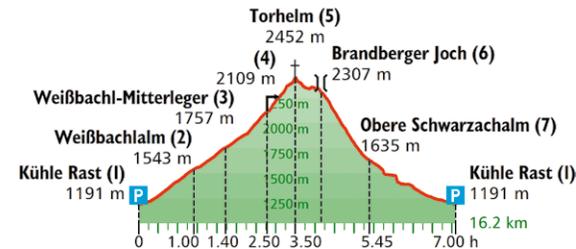


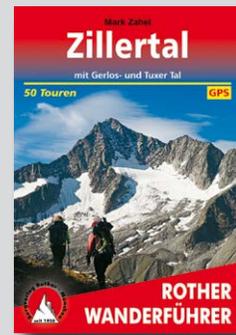
Eis und schroffer Fels prägen die Reichenspitzengruppe.



Ausgangspunkt: Kühle Rast, 1191 m, im Gerlostal. Bushaltestelle der Linie Zell – Gerlos/Königsleiten und Wanderparkplatz ein kleines Stück abseits der Straße im Wald.
Anforderungen: T3. Lange Bergwanderung auf Almstraßen und markierten Steigen, weitgehend ohne besondere Hindernisse, nur am Seespitz eine kurze weglose Passage, die auch etwas ausgesetzt ist. Elementare Trittsicherheit und

gute Kondition nötig.
Höhenmeter: 1320 Hm.
Einkehr: Eventuell Untere Schwarzachalm (kurzer Abstecher von der Route).
Beste Jahreszeit: Ende Juni bis Anfang Oktober.
Variante: Man kann vom Sattel zwischen Torhelm und Seespitz auch über den Gerloser Höhenweg zur Gerlossteinbahn wandern, ca. 2.30 Std.





Unterwegs im Gelände der Schwarzachalmen.

Urwüchsiger Abstieg in den Schwarzachgrund.

deutlicher Pfad) weit abwärts bis zur **Oberen Schwarzachalm (7)**, 1635 m. Hier trifft man auf einen breiten Güterweg und folgt diesem in den Schwarzachgrund hinunter. Nach dem markanten Linksbogen an Almhütten vorbei talauswärts, wobei die Jausenstation Schwarzachalm, 1352 m, eigentlich knapp abseits bliebe – es sei denn, man möchte auf die Einkehr nicht verzichten. Via Schwarzachbichlalm letztlich wieder zurück zur **Kühlen Rast (1)**.

Eine markante Topografie zieht uns beim Aufstieg zum Torhelm in Bann.

Von der **Kühlen Rast (1)**, 1191 m, begeben wir uns in den Schwarzachgrund und schon vorn bei der Schwarzachbichlalm nach rechts. Die Almstraße schraubt sich zur **Weißbachalm (2)**, 1543 m, hinauf und zieht weiter in einen sekundären Taleinschnitt. Weitere Kehren bringen uns zum **Weißbach-Mitterleger (3)**, 1757 m, und zu einem oberhalb gelegenen Sattel. Hier setzt rechts ein Steig ein, dem wir in typisches Alpenrosengelände folgen. Man kommt in ein Hochtälchen voran und zweigt auf gut 2100 m nach rechts zum Torhelm ab **(4)**. Mit einer Schleife auf den gutmütigen Ostrücken und meist nur mäßig steil bis auf den begrünten Gipfel des **Torhelm (5)**, 2452 m.

Zur Fortsetzung gehen wir über den obersten Hang kurz zurück, bis man mit einem scharfen Knick auf markierter Steigspur in die Südseite des Ostrückens hineinqueren kann. Die leichte Abwärtstraverse führt in den vom **Seespitz** flankierten Sattel. Dieses Gipfelchen können wir am besten direkt überschreiten – aus dem Sattel kurzzeitig steil empor, dann etwas ausgesetzt entlang der grasigen Schneide in eine kleine Einsattelung und über eine zweite unbedeutende Erhebung hinweg ins **Brandberger Joch (6)**, 2307 m. Notfalls besteht auch die Möglichkeit einer Umgehung auf der Westseite, die aber wegen des Zwischenabstiegs zeitraubender ist. Vom Joch geht es durch ein lang gestrecktes Hochtälchen im Mattengelände (teils etwas un-

